

TractionSkin-Technologie macht Korbacher Motorradreifen einzigartig

- **Reifenbacken bei Continental ohne Trennmittel**
- **Voller Grip von Anfang an**
- **Einfahren ist Pflichtprogramm**

Hannover/Korbach, 9. September 2020. Wenn alle Elemente des Reifens zusammengefügt sind, folgt der letzte Schritt: Das Vulkanisieren. Damit die Socken anschließend nicht an der Form kleben, wird diese bei konventioneller Fertigung mit Trennmittel bestrichen. Vorteil: Der Reifen rutscht geschmeidig aus der Form. Nachteil: Rückstände des Trennmittels kleben an der Reifenoberfläche und müssen vor dem ersten „schnellen Einsatz“ abgefahren werden. Bis der Reifen den erforderlichen Grip aufbaut, kann es viele Kilometer dauern.

Ganz anders die Conti-Attack-Reifen aus Korbacher Produktion: Durch eine spezielle Beschichtung der Reifenform benötigen sie Dank TractionSkin von Continental kein Trennmittel, um aus der Form zu gleiten. Dieses Trennverfahren ermöglicht im Zusammenspiel mit der aufgerauten Oberfläche eine hervorragende Bodenhaftung ab dem ersten Meter. So benötigen „Attack“-Piloten keine Extrarunden, um Produktionsrückstände abzustreifen.

Unberührt von diesem „Grip- sofort-Effekt“ bleibt die Einfahrzeit, die je nach Streckenprofil und Fahrstil rund 160 Kilometer betragen kann. Dabei sollen starkes Beschleunigen, hartes Bremsen und extreme Schräglagen vermieden werden. „Der Reifen braucht in der Anfangsphase eine moderate, gleichmäßige Belastung, um sich nach dem Backen im Werk optimal zu konditionieren und an die Betriebsbedingungen extrem leistungsstarker Motorräder anzupassen“, erklärt Volker Plett vom Technischen Kundendienst Motorradreifen bei Continental. Vollgas-Autobahnpassagen sind in der Einfahrzeit daher ein absolutes Tabu, entspannte Überland-Runden dagegen ideal. Dabei gilt: Je höher Geschwindigkeit und Leistung der Maschine, desto stärker sind die Belastungen für den Reifen.

Ausführliche Informationen zum aktuellen Lieferprogramm der Motorradreifen von Continental gibt es unter www.conti-moto.de.

Bildzeile

Schwarz auf Gelb notiert: Auch Neureifen mit aufgerauter Oberfläche „TractionSkin“ brauchen eine angemessene Einfahrzeit, um sich an die Alltagsbelastung „heranzutasten“

Continental entwickelt wegweisende Technologien und Dienste für die nachhaltige und vernetzte Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Das 1871 gegründete Technologieunternehmen bietet sichere, effiziente, intelligente und erschwingliche Lösungen für Fahrzeuge, Maschinen, Verkehr und Transport. Continental erzielte 2019 einen Umsatz von 44,5 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell mehr als 232.000 Mitarbeiter in 59 Ländern und Märkten.

www.continental-corporation.de

Das **Geschäftsfeld Reifen** verfügt über 24 Produktions- und Entwicklungsstandorte weltweit. Continental ist einer der führenden Reifenhersteller und erzielte im Geschäftsjahr 2018 in diesem Geschäftsfeld mit über 56.000 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von 11,7 Milliarden Euro. Continental ist einer der Technologieführer im Bereich der Reifenproduktion und bietet eine breite Produktpalette für Personenkraftwagen, Nutz- und Spezialfahrzeuge sowie Zweiräder an. Durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung leistet Continental einen wichtigen Beitrag zu sicherer, wirtschaftlicher und ökologisch effizienter Mobilität. Das Portfolio des Geschäftsbereichs Reifen umfasst Dienstleistungen für den Reifenhandel und für Flottenanwendungen sowie digitale Managementsysteme für Reifen.

Kontakt für Journalisten

Klaus Engelhart
Pressesprecher Pkw- / Zweiradreifen
Deutschland / Österreich / Schweiz
Continental Reifen

Büttnerstraße 25
30165 Hannover, Germany

Telefon: +49 (0) 511 938 2285
Fax: +49 (0) 511 938 2455
E-Mail klaus.engelhart@conti.de

Links

www.continental-corporation.de
www.continental-tires.de
www.continental-speciality-tires.com

www.conti-moto.de
www.continental-reifen.de
www.taraxagum.de

Presseportal

www.continental-presse.de
www.conti-moto.de/presse

Medien-Datenbank

www.contimediacenter.com/login